



Berlin, 27. März 2018

VERANSTALTUNGEN

Museumsinsel Berlin, Alte Nationalgalerie

Concordia – Kunst und Wissenschaft in Eintracht. Leo von Klenze und Karl Richard Lepsius

28. März – 15. Juli 2018

Kuratorenführung. Dr. Yvette Desevyne Mi / 12 Uhr / 25.4., 4.7.2018

Die Ausstellung „Concordia – Kunst und Wissenschaft in Eintracht. Leo von Klenze und Karl Richard Lepsius“ zeigt in Konzentration auf Klenzes Tempel-Darstellung und Lepsius' Mappenwerk den intensiven Austausch zwischen dem Künstler und dem Wissenschaftler.

Teilnahmegebühr: 4 € zzgl. Eintritt

Max. 15 Personen

Teilnahmekarten sind online buchbar und am Veranstaltungstag an der Museumskasse erhältlich.

Vortragsabend

Ein Bild – zwei Perspektiven.

Mi / 18 – 20.00 Uhr / 20.6.2018

Unter dem Thema »Ein Bild – zwei Perspektiven« beleuchten zwei Vorträge an einem Abend die spannende Geschichte rund um das Gemälde »Der Concordia-Tempel von Agrigento«. Die Kuratorin der Ausstellung spricht über das malerische Werk des Architekten Leo von Klenze (1784–1864). Die Expertin des Lepsius-Archivs widmet sich dem ersten Besitzer des Gemäldes, dem Berliner Ägyptologen Karl Richard Lepsius (1810–1884).

Die großzügige Schenkung des Gemäldes »Der Concordia Tempel von Agrigento« des Münchner Malers Leo von Klenze ist eine bedeutende Ergänzung der Sammlung der Nationalgalerie. Während sie bereits über einen großen Schatz klassizistischer Werke des Berliner Architekten Karl Friedrich Schinkel verfügt, erweitert das durch eine großzügige Schenkung erworbene Bild die Sammlung erstmals um ein Werk von dessen Münchner Antagonisten.

Referentinnen:

Dr. Silke Grallert, Kuratorin Archiv Altägyptisches Wörterbuch, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Dr. Yvette Desevyne, Kuratorin Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin

kostenfrei

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
Pressereferentin Nationalgalerie

Telefon: +49 30 3978 34-17
Telefax: +49 30 3978 34-13

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse